

# „Das sind nicht nur ungepflegte Spinner“

**NEONAZIS** Delitzsch-Schüler laden Regisseur Peter Ohlendorf ein / Dokumentarfilm über rechte Szene

**WIESBADEN** (bhp). „Wir sind geschockt.“ Der Satz fällt oft in der Aula der Friedrich-List-Schule, wo 400 Schüler und Lehrer der Schultze-Delitzsch- und Friedrich-Ebert-Schule Zeugen eines Filmprojektes wurden, das die Schüler beeindruckte. Unter dem Titel „Blut muss fließen“, ein „Rechts-Rock-Song“ der Neonazi-Szene, hatte die Projektgruppe „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ den Regisseur Peter Ohlendorf eingeladen. Ohlendorf stellte in Zusammenarbeit mit dem Kulturzentrum Schlachthof und der Jugendinitiative Spiegelbild seinen Film zum ersten Mal in Wiesbaden vor.

## Mit versteckter Kamera

Grölende Jugendliche in Bomberjacken und T-Shirts mit eindeutigen Aufdrucken in heruntergekommenen Hallen hat der Journalist Thomas Kuban (dessen Identität aus Sicherheitsgründen verschleiert werden muss) mit versteckter Kamera gedreht. Für den Dokumentarfilm von Regisseur Ohlendorf fuhr er noch einmal durch Deutschland an die Stätten, an denen er zwischen 2003 bis 2011 gefilmt hatte. Ausschnitte aus seinen Drehs wurden im Film aufgenommen, dazu Reaktionen und Kommentare von Verantwortlichen der Polizei und Behörden sowie von Politikern.

Das Fazit, das Regisseur und Journalist ziehen: Die rechte Szene ist so aktuell wie nie zuvor. Es werden bei jedem der ominösen Konzerte Straftaten

begangen, indem hetzerische Texte verbotenen Inhalts gesungen werden – und Polizei und Behörden greifen nicht ein.

„Ist das, was im Film zu sehen ist, nur die Spitze des Eisberges?“, fragt ein Schüler Regisseur Peter Ohlendorf, der sich gegen eine Verbreitung der Nazi-Ideologie einsetzt. Er antwortet ohne Einschränkung: „Ja, der Faschismus ist auf dem Vormarsch, Europa driftet nach rechts. Ich setze auf Prävention, darauf, dass die Bürger in Deutschland weiter für Demokratie kämpfen“, stellt Ohlendorf klar und spricht sich für ein NPD-Verbot aus. Die Neonazi-Szene sei sehr vielschichtig. „Das sind nicht nur stinkende, ungepflegte Spinner“, fügt er hinzu.

Dies zu verbreiten sei sein Antrieb, deshalb habe er den Film gedreht und deshalb toure er damit durch Deutschland, vor allem auch an Schulen. Aufklärung und Wachsamkeit – das sei es, worauf es ankomme im Kampf gegen Nazi-Gedanken.

## SCHÜLERGRUPPE

► Die Schultze-Delitzsch-Schule erhielt 2013 den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Daraufhin hat sich eine Schülergruppe zu diesem Thema gegründet (der „SOR-Club“), die Aktionen vorbereitet. Ein Zeitzeugen-Gespräch steht auf dem Programm, außerdem Veranstaltungen und Ausstellungen zu den unterschiedlichen Kulturen, aus denen die Schüler kommen.